

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur
am Dienstag, den 24.05.2022, um 16:30 Uhr
in der Mensa der Grundschule Bersenbrück, Overbergstraße 1, 49593 Bersenbrück
(SGBK/002/2022)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Johanning, Michael

Mitglieder

Ewerding, Franz-Josef ab 17.00 Uhr i.V.f. Schmidt-Ankum,
Clara

Hölscher-Uchtmann, Elke

Hurrelbrink, René

Kleine Starmann, Eva-Maria bis 18.15 Uhr

Klune, Stefan

Krasniq, Besian bis 18.15 Uhr

Meyer zu Drehle, Axel i.V.f. Sperveslage, Christoph

Scholüke, Christian bis 18.15 Uhr

Vogelsang, Christiane

Weigand, Sandra

von der Verwaltung

Brockmann, Jürgen

Güttler, Andreas

Röben-Guhr, Dagmar

Siesenis, Jörg

Wernke, Michael

Protokollführer/in

Peters, Matthias

Gäste

Rauf, Katja, Schulleiterin GS Bersenbrück

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Bojani, Tanja

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Michael Johannig eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung in der Mensa der Grundschule Bersenbrück und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung sehr herzlich.

Besonders begrüßt er die Schulleiterin Katja Rauf, von der Grundschule Bersenbrück.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.02.2022 Vorlage: 2941/2022

Wortmeldungen zu der Niederschrift der letzten Bildungsausschusssitzung vom 23.02.2022 ergeben sich nicht.

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 23.02.2022 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

3. Vorstellung und Besichtigung der Räumlichkeiten der Grundschule Bersenbrück

Katja Rauf führt den Ausschuss durch das Schulgebäude.

Katja Rauf berichtet, dass sie seit dem 01.02.2019 Schulleiterin der Grundschule Bersenbrück ist. Die Grundschule mit rd. 400 Schülerinnen und Schülern ist die größte Grundschule der SG Bersenbrück und wird als vier- bis fünfzügige Schule geführt. Aktuell sind die Jahrgänge 2 und 3 bereits fünfzügig und der neue Jahrgang 1 ab August 2022 wird ebenfalls fünfzügig eingeschult. Seit dem 01.02.2016 ist die Grundschule Bersenbrück eine offene Ganztagschule. Mit Schuljahresbeginn 18/19 wurde das Ganztagsangebot um einen Tag erweitert. Das Ganztagsangebot findet an vier Tagen (montags bis donnerstags) statt.

Neben den Räumen im Bestand der GS Bersenbrück werden auch die sanierte Turnhalle und das Außengelände mit der benachbarten Paul-Moor-Schule besichtigt.

4. Schulentwicklungsplanung für die Grundschule Bersenbrück - Kleiner Campus - Nutzung der Paul-Moor-Schule in enger Kooperation mit der Grundschule
Vorlage: 2943/2022

Michael Wernke informiert, dass die Erweiterung des Grundschulgebäudes in der Ratsitzung im Oktober 2021 grundsätzlich beschlossen wurde. Für die bauliche Erweiterung und gleichzeitig eine Übergangsphase mit Mobilklassen wurde mit den Planungen begonnen. Im Februar 2022 wurde ein sogenannter Vorratsbeschluss gefasst, um als Alternative auch Mobilklassen an der von-Ravensberg-Schule aufzustellen und eine Außenstellenlösung für die Grundschule zu schaffen. Grundsätzlich war allerdings zu dem Zeitpunkt bereits als Favorit eine Lösung mit Mobilklassen an der Grundschule vorgesehen.

Kurz nach der Februarsitzung kam dann eine neue, sehr interessante Idee ins Spiel. Nach einer Kontaktaufnahme mit der HpH wurden Räume in der Paul-Moor-Schule für die Grundschule ins Spiel gebracht. Die Paul-Moor-Schule hat rückläufige Schülerzahlen und freie Räumlichkeiten im Gebäude, das unmittelbar an die Grundschule grenzt. Es fanden daraufhin viele Gespräche mit Vertretern der HpH, der Grundschule BSB und Vertretern der Verwaltung statt.

Herr Christian Eilermann vom Kultusministerium (zuständig für Tagesbildungsstätten im LK OS) wurde eingebunden und hat in Bezug auf eine Genehmigung gefordert, dass 2 Gruppen der Paul-Moor-Schule das Gebäude weiterhin nutzen können.

Der aktuelle Planungsstand ist, dass bis zum Schuljahresbeginn 22/23 durch Umbauarbeiten im Bestand der Paul-Moor-Schule 2 Fachräume für die GS Bersenbrück geschaffen werden. Durch weitere Umbaumaßnahmen und einen Anbau an die Paul-Moor-Schule sollen dann insgesamt 5 allgemeine Unterrichtsräume für die Grundschule und 2 Gruppenräume für die Paul-Moor-Schule entstehen. Die Samtgemeinde strebt einen langfristigen Mietvertrag mit der HpH an. Diese Lösung erübrigt einen Erweiterungsbau an die GS BSB mit einem geschätzten Investitionsvolumen von über 2,5 Mio €.

Auf Nachfrage von Besian Krasniq erklärt Katja Rauf, dass die Grundschule frühzeitig in die Überlegungen und Planungen einbezogen wurde. Die Schulleitungen der GS und der Paul-Moor-Schule sind umfassend über die Planungen informiert und eingebunden worden. Die jetzt angestrebte Lösung wird von der GS als sehr positiv bewertet. Durch die Nutzung der Paul-Moor-Schule wird ein weiterer Flächenverbrauch auf dem Schulgelände vermieden.

Alle Beteiligten mussten zunächst über die Verhandlungen und Planungen mit der HpH Stillschweigen bewahren, bis auch die Mitarbeiter der Grundschule und der Paul-Moor-Schule informiert waren.

Es wurde dann eine gemeinsame Presseerklärung von HpH und SG BSB erstellt und zur Veröffentlichung freigegeben. In der Bauausschusssitzung am 03.05. wurde im nichtöffentlichen Teil über die Planungen informiert.

Sandra Weigand bemängelt, dass die Ratsmitglieder erst aus der Presse über die Planungen informiert wurden.

Samtgemeindebürgermeister Wernke berichtet, dass die Pressemitteilung eigentlich an alle Ratsmitglieder verschickt werden sollte, bevor diese an die Zeitung geht. Dies ist anscheinend aufgrund eines Kommunikationsfehlers in der Verwaltung nicht geschehen. Zwischenzeitlich wurde dieses Versäumnis nachgeholt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit der HpH zu führen und über die Anmietung von Räumlichkeiten in der Paul-Moor-Schule zum Abschluss zu bringen. Der Anmietung von Räumen in der Paul-Moor-Schule wird grundsätzlich zugestimmt und der engeren Kooperation zwischen der GS Bersenbrück und der Paul-Moor-Schule ebenfalls.

5. Anmeldungen an den weiterführenden Schulen nach den Anmeldeterminen bis 06.05.2022

Vorlage: 2944/2022

Die Zusammenstellung der Anmeldungen der neuen Fünftklässler an den weiterführenden Schulen wurde mit der Einladung zur Ausschusssitzung versandt.

Hinsichtlich der geringen Anmeldezahlen an der von-Ravensberg-Schule Bersenbrück hat bereits ein erstes Gespräch mit der Schulleitung stattgefunden. Weitere Gespräche bei denen auch die August-Benninghaus-Schule einbezogen wird, werden folgen.

6. Sachstand zum Anmeldeverfahren der Kita-Plätze in der Samtgemeinde Bersenbrück zum nächsten Kindergartenjahr 2022/2023

Vorlage: 2952/2022

Dagmar Röben-Guhr teilt einleitend mit, dass die Zahlen der Mitteilungsvorlage noch nicht endgültig sind, da sich diese teilweise täglich verändern.

In Alfhausen sind in den vergangenen Wochen einige, zusätzliche Anmeldungen eingegangen, womit nicht zu rechnen war. Dies liegt voraussichtlich auch an dem neuen Anmeldeprogramm Little Bird, das jederzeit und rund um die Uhr von den Eltern genutzt werden kann.

Es gibt Überlegungen, das Programm in den nächsten Jahren nach dem Anmeldezeitraum für einen bestimmten Zeitraum für weitere Anmeldungen zu sperren.

Somit fehlen in Alfhausen sowohl Krippen- als auch Kindergartenplätze, sodass nun zusätzliche Plätze geschaffen und Lösungen für Räumlichkeiten gesucht werden müssen.

Zum vergangenen Sommer wurde in der Ankumer Kita St. Nikolaus eine 8. Gruppe geschaffen, in der Hoffnung, damit ausreichend Betreuungsplätze in Ankum zur Verfügung stellen zu können. Doch auch zum kommenden Kindergartenjahr sind die Plätze wieder

knapp. Erfreulich ist, dass eine weitere Großtagespflegestelle im Nimmerland eingerichtet werden konnte und somit weitere Betreuungsplätze geschaffen wurden. Zudem soll die Waldgruppe in der Kunkheide zum Sommer an den Start gehen. Hierfür liegen bereits 10 Anmeldungen vor – teilweise auch für Kinder aus anderen Mitgliedsgemeinden.

Die Kitas in der Stadt Bersenbrück hingegen haben noch Kapazitäten zum Sommer frei. Außerdem soll der Neubau der Kita Waldweg bald starten.

Auch in Eggermühlen stehen ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung.

In der Gemeinde Gehrde startet die neue Kita, die vom evangelischen Kirchenkreis Bramsche betrieben wird, zum Sommer mit einer Gruppe - übergangsweise im Gehrder Jugendheim. Parallel soll bald nebenan die dreigruppige Kita gebaut werden. Die Anmeldungen für die neue Kita verliefen zunächst schleppend. Nach den Gesprächen mit einigen Eltern, deren Kinder diese Kita besuchen sollen, kehrte etwas Ruhe ein, nachdem es vorher teilweise Unmut der betroffenen Eltern darüber gab. Dadurch gibt die Kita Sonnenschein eine Kindergartengruppe ab, die bisher in der Grundschule untergebracht war. Somit kann die Grundschule wieder über diese Räumlichkeiten verfügen.

Die Christophorus-Kita in Kettenkamp soll zum Sommer um eine Gruppe erweitert werden, um die fehlenden Betreuungsplätze zu schaffen. Hierfür sind Umbauarbeiten in den Räumlichkeiten der Kita vorgesehen.

Auch in der Gemeinde Rieste fehlen Betreuungsplätze. Zum Sommer wird daher eine zusätzliche Gruppe in einem Mobilbau in der Kita Lindenallee untergebracht. Zudem kann auch die Kita St. Katharina zusätzliche Kinder aufnehmen.

Besian Krasniq erkundigt sich, ob durch die noch verfügbaren Betreuungsplätze in Bersenbrück der Druck für den Neubau der Kita Waldweg etwas weniger geworden ist. Dagmar Röben-Guhr führt an, dass die Kitas in Bersenbrück gut gefüllt sind. Allerdings hält z.B. die Kita Waldweg immer zwei Plätze für Kinder aus dem Frauenhaus frei. Darüber hinaus besetzen vereinzelt Kitas ihre Gruppen nicht immer bis zur vollen Gruppengröße aufgrund des hohen Migrationsanteils. Michael Wernke ergänzt, dass durch neue Baugebiete weitere Betreuungsbedarfe entstehen werden. Dies dürfe man nicht vergessen.

7. **Bericht über die Auswirkungen der Ukraine-Krise für Schulen und Kitas, Überlegungen/Planungen zum Umgang mit dem weiteren Bedarf an Betreuungsplätzen**
Vorlage: 2951/2022

Dagmar Röben-Guhr berichtet, dass es im März ein Treffen mit den Kita-Leitungen und den Kita-Trägern gab, um abzustimmen, was gemacht werden kann, um ukrainische Kinder betreuen zu lassen. Es wurde sich darauf verständigt, zunächst abzuwarten, die Anmeldungen bzw. Bedarfe an Betreuungsplätzen zu sammeln und noch keine Plätze zu vergeben. Erst seit Mai gibt es eine aussagekräftige Liste mit geflüchteten Kindern aus der Ukraine, um die sich teilweise Gastfamilien kümmern.

Die Plätze wurden für den Fall, dass noch weitere Kinder kommen, noch nicht sofort vergeben. Zudem mussten die Aufnahmekriterien der Samtgemeinde beachtet werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei laut Dagmar Röben-Guhr zunächst auf den Kindergartenkindern. Anschließend teilt sie den Ausschussmitgliedern die Anzahl der ukrainischen Kinder in den einzelnen Mitgliedsgemeinden mit.

Ein paar Kinder aus Ankum sind bereits in der Marien Kita in Eggermühlen untergebracht und werden mit einem Bus befördert. Weitere Kinder aus Ankum bekommen die Möglichkeit, ein Betreuungsangebot in den Räumlichkeiten des Sprachheilkindergartens in Bersenbrück wahrzunehmen. Dieses Angebot, das vorerst noch eine Idee ist, geht auch über den Sommer hinaus.

Die Eltern der Ankumer Kinder wurden entsprechend angeschrieben und um Rückmeldung gebeten, ob sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen. Auch hier könnte ein Bustransfer, evtl. über die HpH, eingerichtet werden.

Zur Unterstützung bei Übersetzungstätigkeiten und zur Kontaktaufnahme mit den ukrainischen Familien hat die Samtgemeinde zwei Mitarbeiter eingestellt, die selber aus der Ukraine geflüchtet sind und auch deutsch sprechen können. Ferner helfen russischsprachige Mitarbeiterinnen in den Kitas bei der Kommunikation.

8. Beschluss über die Anpassung der Beiträge für die Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten
Vorlage: 2930/2022

Laut Dagmar Röben-Guhr wurden die Gebühren zuletzt im Jahr 2019 gepasst, da diese vorher zu niedrig waren. Auch jetzt wird noch jedes Mittagessen von der Samtgemeinde bezuschusst, da die Elternbeiträge die Kosten nicht decken. In 2019 wurde ebenfalls festgehalten, dass die Gebühren nach Erreichen der letzten Erhöhung – also im Sommer 2021 - erneut berechnet und erhöht werden sollen.

Im Folgenden erläutert Dagmar Röben-Guhr, welche Kosten bei den Berechnungen zugrunde gelegt wurden. Dabei kam heraus, dass die durchschnittlichen Kosten einer Monatspauschale für die Mittagsverpflegung bei 57,85 € liegen – derzeit liegt die Monatspauschale bei Kindern im Alter über drei Jahren seit der letzten Erhöhung zum 01.08.2021 bei 50 € (Kinder unter drei Jahren konstant 35 €).

Der Kindergartenbeirat empfiehlt eine Erhöhung in zwei Stufen – 55 € zum 01.01.2023 und 60 € zum 01.01.2024. Die Erhöhung betrifft nach wie vor nicht die Krippenkinder, da diese weniger essen und die Eltern darüber hinaus bereits die Betreuungsgebühren zahlen müssen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss:

Die 5. Änderungssatzung über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Bersenbrück wird in der vorliegenden Form beschlossen.

9. Anpassung der Beiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten
Vorlage: 2942/2022

Die Gebühren für die Betreuung wurden zuletzt 2018 erhöht. Es wurde vereinbart, dass die Eltern nicht auf einmal viel mehr bezahlen sollen. Aufgrund der in den Jahren 2020 und 2021 enormen, coronabedingten Belastungen für die Familien wurde in dieser Zeit von einer Erhöhung der Gebühren abgesehen.

Als Grundlage für die Anpassung der Beiträge sind die Tarifierhöhungen der vergangenen Jahre für die pädagogischen Fachkräfte genommen worden. Erst vor kurzem gab es einen neuen, hohen Tarifabschluss.

Der Kindergartenbeirat hält eine Erhöhung der Gebühren um 10 % für angemessen. Demnach müssten die Eltern z.B. bei einer 5-stündigen, täglichen Betreuung zukünftig monatlich 15 € mehr bezahlen als jetzt.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss:

Die 5. Änderungssatzung über die Erhebung der Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Bersenbrück wird in der vorliegenden Form beschlossen.

10. Bericht der Verwaltung

Revolution Train - interaktiver Anti-Drogen-Zug

Andreas Güttler berichtet, dass der „Revolution Train“ vom 13. bis 20. Juni im Bahnhof Ankum steht - anschließend dann in Bramsche. Während die Schülergruppen an den Wochentagen zwischen 8 und 15.30 Uhr den Anti-Drogen-Zug besuchen, können andere Interessierte dies an den Nachmittagen von 15.30 bis 18.00 Uhr sowie an dem Wochenende (18., 19. Juni) zwischen 10 und 16 Uhr. Erwachsene zahlen fünf Euro pro Besuch, Jugendliche und Kinder zahlen keinen Eintritt. Für jüngere Kinder (unter 12 Jahre) ist der Besuch des „Revolution Train“ übrigens nicht geeignet.

Anmeldungen für den Zug sind möglich in den Tourismusbüros in Ankum und Bersenbrück. Andreas Güttler bittet die Ausschussmitglieder Werbung für das einzigartige Projekt zu machen. Ein Flyer wird allen Ratsmitgliedern per Mail zugesandt.

Multifunktionsspielfeld an der GS Ankum

Andreas Güttler berichtet, dass das Spielfeld für die Grundschule durch den Förderverein der GS Ankum errichtet werden soll. Bereits 2019 hatte die Grundschule den Bau eines Multifunktionsspielfeldes beantragt. Nach Gesprächen und Gremienberatungen wurde hierzu letztlich beschlossen, auf dem Gelände der Grundschule Ankum ein Multifunktionsspielfeld zu errichten. An den veranschlagten Kosten von 100.000 € sollten sich dabei die Gemeinde Ankum und die Schule über den Förderverein mit jeweils einem Drittel beteiligen, so dass bei der Veranschlagung der Mittel im Haushaltsjahr 2020 von Zuschüssen in Höhe von rd. 66.000 € und einem Nettoanteil der Samtgemeinde in Höhe von 34.000 € ausgegangen wurde. In der SGA-Sitzung am 17.02.22 wurde nun beschlossen, den Anteil

der SG Bersenbrück als Investitionszuschuss durch einen entsprechenden Zuwendungsbescheid mit Zweckbindung und Nutzungsdauer an die Gemeinde Ankum auszuzahlen. Das Spielfeld für die Grundschule soll durch den Förderverein der GS Ankum errichtet werden, weil man sich dadurch Kosteneinsparungen erhofft.

Turnhallenbau Kettenkamp

Für den Ersatzneubau der Turnhalle in Kettenkamp hat die SG Bersenbrück im März einen Zuwendungsbescheid über 517.500 € erhalten. Die Planungen für den Ersatzneubau als Erweiterung an der neuen Ballsporthalle in Kettenkamp haben nun konkret begonnen. Michael Johanning regt an, die nächste Sitzung des Bildungsausschusses in der Grundschule Kettenkamp stattfinden zu lassen, dann kann die Grundschule mit der Sporthalle besichtigt werden. Diese Anregung findet im Ausschuss Zustimmung.

Zuschüsse für Kitas (Richtlinien RIT, RAT und IKiGa):

Dagmar Röben-Guhr berichtet, dass sämtliche Richtlinien zur Förderung von Investitionsmaßnahmen und zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen erfreulicherweise bis 2023 verlängert wurden.

11. Anträge und Anfragen

Anträge und Anfragen ergeben sich nicht.

12. Einwohnerfragestunde

Martin Schmitz erkundigt sich nach einer möglichen Erweiterung der Paul-Moor-Schule. Es wird mitgeteilt, dass aktuell gemeinsam mit der HpH die bestmögliche Lösung erarbeitet wird. In der Planungsphase werden Ideen von allen Seiten eingebracht. Die momentane Entwurfsplanung sieht einen Anbau an die Paul-Moor-Schule mit zwei allgemeinen Unterrichtsräumen und Sanitärtrakt für die Grundschule vor.

Martin Schmitz erkundigt sich nach Multifunktionsspielfeld bei der GS Ankum und bittet um Mitteilung, wer Bauherr der Maßnahme ist. Hierzu wird mitgeteilt, dass der Förderverein der GS Ankum als Bauherr auftritt.

Martin Schmitz erkundigt sich nach den Kita-Plätzen in Kettenkamp.

Dagmar Röben-Guhr und Michael Johanning berichten, dass durch Umbaumaßnahmen im Haus mit direktem Anschluss zum Außengelände 20 zusätzliche Plätze zum neuen Kindergartenjahr 2022/23 geschaffen werden können – es werden derzeit 10 Plätze benötigt, sodass zehn weitere Kinder aufgenommen werden könnten. Michael Johanning ergänzt, dass es sich hierbei um die 4. Kindergartengruppe und um eine Übergangslösung handelt.

Martin Schmitz bittet um eine Aufstellung mit der Anzahl ukrainischer Kinder in Schulen und Kitas und in den einzelnen Mitgliedsgemeinden. Diese wird von der Verwaltung erstellt und der Presse zur Verfügung gestellt.

Ausschussvorsitzender Michael Johanning schließt die Sitzung um 18:40 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmenden.

gez. Michael Johanning

Ausschussvorsitzender

gez. Michael Wernke

Samtgemeindebürgermeister

gez. Dagmar Röben-Guhr

Fachdienstleiterin

gez. Matthias Peters

Protokollführer